



Neues Altern in der Stadt

Ein Pilotprojekt zur Neuorientierung
der kommunalen Seniorenpolitik



Die Bertelsmann Stiftung

Die Bertelsmann Stiftung arbeitet operativ. Sie widmet sich den wesentlichen Problemen in unserem Land, entwickelt eigenständig Lösungen und verwirklicht diese gemeinsam mit Partnern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Mit ihrer Arbeit möchte sie möglichst große und nachhaltige gesellschaftliche Wirkung erzielen. Die Stiftung ist unabhängig und überparteilich. Sie versteht sich als lernende Organisation, die durch Kompetenz überzeugt und deren unabhängige Reformkraft es schafft, Verkrustungen aufzulösen. Wo andere gesellschaftliche Akteure im Blickwinkel ihrer Einzelinteressen gefangen sind, gelingt es der Bertelsmann Stiftung, das Gemeinwohl im Blick zu halten, um die gesellschaftliche Entwicklung voranzutreiben, von der unsere Zukunftsfähigkeit abhängt.

Aktion Demographischer Wandel

Die Aktion Demographischer Wandel ist ein Leitprojekt der Bertelsmann Stiftung. Sie will Handlungsmöglichkeiten dort aufzeigen, wo die Menschen leben: in den Kommunen und Regionen. Sie will aber auch auf Landes- und Bundesebene dafür werben, den Blick nach vorn zu richten, um die Zukunft zu gestalten. Unsere Vision zeigt ein Land, das sich vom demographischen Wandel nicht ängstigen lässt, sondern tatkräftig nach vorn blickt und seine Zukunftschancen ergreift.

Bertelsmann Stiftung

Bertelsmann Stiftung
Carl-Bertelsmann Str. 256
33311 Gütersloh
Fon: 0 52 41 81 81 113
Fax: 0 52 41 81 68 1113
stefanie.schwarz@bertelsmann.de
www.bertelsmann-stiftung.de



Herausforderungen und Chancen

Die Gestaltung der kommunalen Lebensbedingungen für ältere Bürger und mit ihnen ist eine zentrale Herausforderung für die Zukunft der Kommunen. Wir sind überzeugt, dass der demographische Wandel auch Chancen birgt, die es zu nutzen gilt.



Projektziele

Das Projekt Neues Altern in der Stadt (NAIS) soll Kommunen bei einer demographisch verantwortungsvollen Politik unterstützen. Hierdurch sollen Kommunen zukunftsfähiger werden, und die Lebensqualität für die Einwohner soll sich nachhaltig verbessern.

Herausforderungen des demographischen Wandels und damit auch die Projektziele können lokal sehr unterschiedlich sein. Sie können sich zum Beispiel auf Verbesserungen der Wohnsituation, der Gesundheitsförderung oder auch der Situation älterer Migranten beziehen. Denkbar ist auch der Ausbau komplementärer Dienste oder des Bürgerengagements. Aufgrund dieser Vielfalt erfolgt eine Priorisierung der Ziele in den Kommunen.

Projektphasen

Das Projekt Neues Altern in der Stadt wurde von der Bertelsmann Stiftung in Kooperation mit wissenschaftlichen Experten und Instituten entwickelt. Pilotkommunen der Erprobungsphase sind Altena, Bruchsal, Eschwege, Glauchau, Hamm und Stuhr (Stand: Feb. 06).

1. Analysephase

Zu Beginn des Projektes wird in jeder Kommune ein Initiativkreis NAIS gegründet. Hier sind die für die kommunale Seniorenpolitik und -arbeit relevanten Akteure sowie interessierte Bürger eingeladen, aktiv mitzuarbeiten und Maßnahmen umzusetzen. Auf einer breiten kommunalen Datengrundlage erarbeitet der Initiativkreis NAIS Handlungsempfehlungen, um Chancen und Möglichkeiten, aber auch die Felder mit einem hohen Handlungsbedarf zu ermitteln.

2. Aktionsphase

Ausgangspunkt dieser Phase sind die für die ermittelten Handlungsfelder erarbeiteten, lokal jeweils angepassten Konzepte. Diese Handlungskonzepte werden in der Aktionsphase in konkrete Projekte umgesetzt.

3. Abschluss und Transferphase

In der letzten Phase werden die Projektergebnisse zusammengefasst, ausgewertet und veröffentlicht. Der gesamte Projektverlauf und die Projektergebnisse werden evaluiert. Ziel ist es, das Instrumentarium, die verschiedenen Methoden und die erarbeiteten Konzepte in einem Handbuch zusammenzufassen und anderen Kommunen zur Verfügung zu stellen.

